

TAGBLATT

21. April 2016, 07:17 Uhr

Depot für fusionierte Feuerwehr



Rund 10,3 Millionen Franken kostet der Bau des neuen Feuerwehrdepots der drei Gemeinden. (Bild: pd)

Für die Partnergemeinden Rheineck, Thal und Lutzenberg soll ein gemeinsames Feuerwehrdepot entstehen. Das Projekt der drei Gemeinden liegt nun vor. Am 5. Juni wird darüber abgestimmt.

LUTZENBERG. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Partnergemeinden Rheineck, Thal und Lutzenberg haben im Frühjahr 2014 der Fusion der drei Ortsfeuerwehren und der entsprechenden Zweckverbandsvereinbarung zugestimmt. Gleichzeitig wurde ein Projektierungskredit für das Erstellen eines gemeinsamen Feuerwehrdepots über 180 000 Franken genehmigt. Für das neue Depot liegt nun das Projekt vor. Am 5. Juni wird darüber abgestimmt.

Wettbewerb durchgeführt

Wie bereits während des Fusionsverfahrens ausgeführt, genügen die räumlichen und betrieblichen Verhältnisse in den bisherigen Feuerwehrdepots gemäss Mitteilung nicht. Die Stadt beziehungsweise Gemeinderäte der Partnergemeinden haben deshalb im Spätsommer 2014 für die Umsetzung des Projektes «Neubau Feuerwehrdepot» eine Baukommission eingesetzt. Die Gesetzgebung über das öffentliche Beschaffungswesen verlangt für ein solches Bauvorhaben einen öffentlichen Wettbewerb. Die Baukommission führte deshalb im Frühjahr 2015 einen Architekturwettbewerb durch. Mit der Projektierung wurde die Arbeitsgemeinschaft Niggli+Zbinden aus St. Gallen und Trunz+Wirth aus Henau beauftragt. Bauherr ist der Zweckverband Feuerwehr Rheineck-Thal-Lutzenberg (R-T-L) als eigenständige öffentlich-rechtliche Körperschaft. Die Feuerwehr R-T-L erfüllt den Zweck, den Feuerwehrdienst in Rheineck, Thal und Lutzenberg sicherzustellen. Die Kosten für das neue Feuerwehrdepot werden auf rund 10,3 Millionen Franken (inkl. Grundstück) veranschlagt. Die Gebäudeversicherungsanstalt beteiligt sich voraussichtlich mit einem Beitrag über 1,4 Millionen Franken am Neubau. Somit belaufen sich die Anlagekosten (netto, inkl. Grundstück) auf rund 8,9 Millionen Franken. Die Kosten tragen die Gemeinden im Verhältnis ihrer Einwohnerzahlen am 1. Januar des Rechnungsjahres und der zu schützenden Liegenschaften auf ihrem Gemeindegebiet nach Massgabe des Gebäudeversicherungswertes. Die Anteile betragen für Rheineck 28,95 Prozent, für Thal 58,20 Prozent und für Lutzenberg 12,85 Prozent.

Knapp 1,15 Millionen Franken

Der von der Gemeinde Lutzenberg zu übernehmende Anteil beläuft sich auf knapp 1,15 Millionen Franken. Der Gemeindeanteil wird in das Investitionsbudget 2017 eingestellt. Bei einer Amortisationszeit von 25 Jahren beträgt die pro Jahr zu tätige Abschreibung 46 000 Franken. Diese sind über die Feuerwehrrersatztaxen der Erfolgsrechnung zu tragen. Der Gemeinderat behält sich vor, innerhalb des Budgetprozesses zu entscheiden, den Anteil über eine Fremdfinanzierung zu

tilgen und über den Gemeindehaushalt abzuschreiben. Der Landerwerb für den Neubau liegt gemäss Zweckverbandsvereinbarung in der abschliessenden Kompetenz der Delegiertenversammlung. Hingegen bedarf es beim Neubau des Depots auch der Genehmigung der Gemeindebeiträge durch die Räte sowie der Zustimmung der Stimmbürgerschaften der Partnergemeinden. (gk)

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/appenzellerland/Depot-fuer-fusionierte-Feuerwehr;art120091,4596601>

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG
ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,
WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTES SPEICHERUNG ZU
GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE
AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST
NICHT GESTATTET.